

EINLADUNG **ZUR ORDENTLICHEN** **GENERALVERSAMMLUNG**

Möchten Sie
diese Einladung und/oder
die Zutrittskarte künftig
papierlos erhalten? Wählen Sie
elektronischen Versand unter
komax.netvote.ch

MITTWOCH,
16. APRIL 2025, 16.00 UHR

Kultur- und Kongresszentrum Luzern
Europaplatz 1, 6005 Luzern
Türöffnung um 15.00 Uhr

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRIN, SEHR GEEHRTER AKTIONÄR

Die Komax Gruppe hat ein äusserst herausforderndes Jahr hinter sich. Wegen Überkapazitäten und geopolitischen Unsicherheiten investierte die Kundschaft weniger, was zu einer deutlichen Abnahme bei Bestellungseingang, Umsatz und betrieblichem Ergebnis führte. Das Unternehmen reagierte mit nachhaltigen Kosten- und Strukturoptimierungen. Der Automatisierungstrend ist ungebrochen. Mit vereinfachten Strukturen und tieferen Kosten ist die Komax Gruppe gut aufgestellt, um profitabel zu wachsen.

Die Investitionsbereitschaft der Kundschaft blieb 2024 insgesamt gering, was vor allem auf bestehende Überkapazitäten in Europa, geopolitische Unsicherheiten in zahlreichen Regionen sowie die herausfordernde Situation bei den europäischen Autoherstellern zurückzuführen ist. Nach Durchschreiten der Talsohle bei den Bestellungen im ersten Halbjahr (–22.1% im Vergleich zum Vorjahr) gelang es der Komax Gruppe, in jedem Monat des zweiten Halbjahres mehr Bestellungen zu erhalten als im besten Monat der ersten Jahreshälfte. Für das Gesamtjahr verzeichnete sie einen Bestellungseingang von CHF 577.2 Millionen, was im Vergleich zum Vorjahr (2023: CHF 686.5 Millionen) einer Abnahme von 15.9% entspricht.

Umsatzwachstum in Non-Automotive-Marktsegmenten

Der solide Auftragsbestand von CHF 208.0 Millionen zum Ende des Vorjahres wurde aufgrund geringerer Bestellungen – insbesondere im Volumengeschäft in Europa, aber auch in Asien und in den USA – im Jahresverlauf auf CHF 177.1 Millionen abgebaut.

Der Umsatz reduzierte sich um 16.2% auf CHF 630.5 Millionen (2023: CHF 752.0 Millionen). Dabei betrug der organische Rückgang 16.6%, während es akquisitorisch ein Wachstum von 2.3% gab. Der Fremdwährungseinfluss betrug –1.8%. Die Book-to-Bill-Ratio lag bei 0.9, wobei im zweiten Halbjahr ein Wert von 1.0 erreicht wurde.

Aufgrund der erwähnten Herausforderungen gingen die Bestellungen und der Umsatz im Marktsegment Automotive zurück. In den anderen beiden Marktsegmenten – Industrial & Infrastructure sowie Aerospace & Railway – resultierte hingegen eine Zunahme. Dadurch stieg der Umsatzanteil der Non-Automotive-Marktsegmente im Jahr 2024 von 25% auf rund 35%.

Regionale Umsatzentwicklung

Die regionalen Umsätze entwickelten sich sehr unterschiedlich. Vor allem die Schwäche in der europäischen Automobilindustrie sorgte in Europa für einen Umsatzrückgang von 30.0% gegenüber 2023. In Asien/Pazifik blieben die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr insgesamt stabil, wobei es jedoch

grosse regionale Unterschiede gab. Indien etwa zeigte ein sehr starkes Wachstum. Nord-/Südamerika wies insgesamt ein leichtes Umsatzwachstum von 1.7% aus. In Afrika resultierte ein deutlicher Umsatzrückgang von 29.4%.

Gestärkte Marktposition in China

Im Berichtsjahr lag ein Fokus auf der Stärkung der Marktposition in China, was u. a. mit der Übernahme der Mehrheit an Hosver (56%) und einer Beteiligung an E-Plus (5%) gelang. Während Hosver der führende Hersteller von Maschinen für die Verarbeitung von Hochvoltkabeln für Elektrofahrzeuge ist, entwickelt und vertreibt E-Plus das für die Produktion von Kabelbäumen in China am häufigsten eingesetzte MES (Manufacturing Execution System). Ausserdem wurde die Lokalisierung weiterer Produkte für den chinesischen Markt vorangetrieben und die Produktion vom Komax-Standort in Shanghai zum Schleuniger-Standort in Tianjin verschoben.

Strukturoptimierungen in Produktion und Vertrieb

Die Komax Gruppe hat frühzeitig auf die herausfordernde Marktsituation reagiert und 2024 zahlreiche Struktur- und Produktportfolio-Optimierungen sowie Kostenreduktionen auf den Weg gebracht und die Integration von Schleuniger weiter vorangetrieben. Dabei wurde die Verschlangung des Vertriebs- und Servicenetzwerks, u. a. mit Übernahmen in Tschechien und Rumänien bzw. der Beteiligung an einem Vertriebspartner in Benelux, fast abgeschlossen und die Vertriebskanäle von 80 auf rund 50 deutlich reduziert. Die Kundschaft hat nun in jedem Land eine Ansprechperson für alle Produkte der Komax Gruppe. 2024 wurden in Deutschland die Produktionsstandorte in Jettingen und Sömmerda geschlossen und in Bulgarien der Standort von Komax

Testing Bulgaria aufgegeben. Weitere Strukturoptimierungen befinden sich in der Umsetzung und sollen 2025 abgeschlossen werden. Dazu gehören die Einstellung der Produktion an drei weiteren deutschen Standorten (Porta Westfalica, Radevormwald und Wiedensahl) sowie am Standort in Tokio, Japan. In der Schweiz fokussiert sich das Unternehmen auf die Standorte in Dierikon und Thun. Dafür zog der Standort Rotkreuz 2024 an den Hauptsitz in Dierikon. Der Standort Cham folgte Anfang 2025.

Bruttogewinnmarge von 63.1%

Die konsequente Umsetzung von Massnahmen zur Kostenreduktion führte im Berichtsjahr zu Einsparungen von rund CHF 20 Millionen. Dadurch gelang es der Komax Gruppe, trotz des starken Einbruchs im margenstarken Volumengeschäft und der Verbuchung von Einmaleffekten, ein positives betriebliches Ergebnis (EBIT) von CHF 16.0 Millionen zu erzielen (2023: CHF 67.8 Millionen). Dies entspricht einer EBIT-Marge von 2.5% (2023: 9.0%). Die Bruttogewinnmarge betrug hohe 63.1%. Das Gruppenergebnis nach Steuern (EAT) fiel leicht negativ aus und lag bei CHF -2.9 Millionen (2023: CHF 43.8 Millionen).

Das EBIT beinhaltet Einmalaufwendungen von CHF 11.5 Millionen, die mehrheitlich mit den laufenden Struktur- und Portfolio-Optimierungen zusammenhängen. Ohne diese Aufwendungen hätte die EBIT-Marge 4.4% betragen. 2025 werden zusätzliche Optimierungen umgesetzt, für die Einmalaufwendungen von rund CHF 7 Millionen zu erwarten sind. Von den 2024 erzielten Kosteneinsparungen in Höhe von CHF 20 Millionen sind rund die Hälfte nachhaltig und werden ab 2026 vollständig wirksam.

Hoher Free Cashflow

Die finanzielle Basis der Komax Gruppe blieb 2024 stabil. Das Eigenkapital belief

sich per 31. Dezember 2024 auf CHF 356.6 Millionen (31. Dezember 2023: CHF 390.6 Millionen), bei einer Eigenkapitalquote von 51.7% (2023: 55.1%). Der Free Cashflow lag bei CHF 16.1 Millionen (2023: CHF 51.7 Millionen). Obwohl die Komax Gruppe die Mehrheit an Hosver übernahm, sich an E-Plus und weiteren kleineren Unternehmen beteiligte und eine Dividende ausschüttete, nahm die Nettoverschuldung nur leicht von CHF 92.9 Millionen (2023) auf CHF 97.6 Millionen zu. Wesentlich dazu beigetragen hat die Reduktion des Nettoumlaufvermögens um CHF 48.4 Millionen bzw. 17%.

Wechsel im Verwaltungsrat

Beat Kälin hat sich entschieden, an der kommenden Generalversammlung den Vorsitz des Verwaltungsrats abzugeben, wird dem Gremium aber als Mitglied erhalten bleiben. Der Verwaltungsrat schlägt Andreas Häberli, seit 2017 Mitglied des Gremiums, als neuen Präsidenten vor. Ausserdem wird Roland Siegwart aufgrund der Amtszeitbeschränkung nach zwölf Jahren im Verwaltungsrat nicht mehr zur Wiederwahl antreten. Der Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung danken ihm herzlich für sein grosses Engagement. Neu schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung Daniel Lippuner als Mitglied des Gremiums vor. Der studierte Betriebsökonom verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in leitenden Managementfunktionen u. a. bei der Hilti Group, bei OC Oerlikon und bei Rieter Automotive (heute Autoneum).

Dividendenpolitik und Wachstumsstrategie

Die Komax Gruppe verfolgt eine resultatorientierte Dividendenpolitik. Aufgrund des negativen Gruppenergebnisses nach Steuern beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 16. April 2025, auf die Ausschüttung einer Dividende zu

verzichten. Mit diesem Antrag bewahrt sich die Komax Gruppe den unternehmerischen Handlungsspielraum, um ihre ambitionierten Wachstumsziele zu erreichen. Bis 2030 strebt sie einen Umsatz von CHF 1.0 bis 1.2 Milliarden und ein EBIT von CHF 120 bis 160 Millionen an. Um dies zu erreichen, sind gezielte Investitionen und Akquisitionen sowie weitere Optimierungen erforderlich.

Ausblick

Der langfristige Trend zur Automatisierung ist ungebrochen und bietet der Komax Gruppe weiterhin attraktive Wachstumschancen. Derzeit beeinflussen jedoch wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten das Investitionsverhalten unserer Kundschaft, was zu einer hohen Volatilität beim Bestellungseingang führt. Aufgrund dieser aktuellen Situation sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt von einer Prognose für das Geschäftsjahr 2025 ab. Die Komax Gruppe verfügt über eine sehr gute Marktposition und hat diese im Berichtsjahr mit verschiedenen Massnahmen weiter gestärkt. Wir sind zuversichtlich, dass unsere solide Finanzstruktur und unsere hohe Innovationskraft ein starkes Fundament für künftiges profitables Wachstum bilden.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung danken Ihnen und unserer Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen. Allen Mitarbeitenden der Komax Gruppe gilt ein besonderer Dank. Sie haben in einem sehr anspruchsvollen Umfeld viel Einsatz und grosse Flexibilität gezeigt und so das vorliegende Ergebnis ermöglicht.

Freundliche Grüsse



Dr. Beat Kälin
Präsident des
Verwaltungsrats

Matijas Meyer
CEO

TRAKTANDEN UND ANTRÄGE DES VERWALTUNGSRATS

1. Genehmigung des Jahresberichts sowie der Jahresrechnung der Komax Holding AG und der Konzernrechnung für das Geschäftsjahr 2024

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung.

Erläuterungen

Die PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsgesellschaft der Komax Holding AG empfiehlt in ihren Berichten an die Generalversammlung ohne Einschränkung, die Konzernrechnung und die Jahresrechnung der Komax Holding AG zu genehmigen.

2. Genehmigung des Berichts über nicht finanzielle Belange für das Geschäftsjahr 2024

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung.

Erläuterungen

Die Einführung von Art. 964a ff. des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) verpflichtet die Komax Holding AG, seit dem Geschäftsjahr 2023 einen separaten Bericht über nicht finanzielle Belange zu erstellen und der Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen. Der Bericht gibt Rechenschaft über Umweltbelange, insbesondere die CO₂-Ziele, über Sozialbelange, Belange der Arbeitnehmenden, die Achtung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung der Korruption und erläutert insbesondere auch die Strategie, die Ziele und die Massnahmen der Komax Gruppe im Bereich Nachhaltigkeit. Er wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie nach den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) des Financial Stability Boards (FSB) erstellt und ist unter www.komaxgroup.com/gv abrufbar. Zur Genehmigung vorgelegt werden die gemäss OR relevanten Kapitel, die auf Seite 118 des Geschäftsberichts 2024 aufgeführt sind.

3. Entlastung des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat beantragt, seinen Mitgliedern sowie den Mitgliedern der Gruppenleitung die Entlastung für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 zu erteilen (in einer einzigen Abstimmung für sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung).

Erläuterungen

Gemäss Art. 698 Abs. 2 Ziff. 7 OR und den Statuten der Gesellschaft ist die Generalversammlung für die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung zuständig. Es sind der Gesellschaft keine Tatsachen bekannt, die gegen eine vollständige Entlastung sprechen würden.

4. Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2024

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung:

in CHF	
Gewinnvortrag aus Vorjahr	82 526
Jahresergebnis nach Steuern	39 073 719
Zur Verfügung der Generalversammlung	39 156 245
Einlage in freie Gewinnreserven	39 000 000
Gewinnvortrag	156 245
Total	39 156 245

Erläuterungen

Der Verwaltungsrat pflegt eine resultatorientierte Dividendenpolitik, die der Strategie und den damit verbundenen ambitionierten Wachstumszielen der Komax Gruppe Rechnung trägt. Aufgrund des negativen Gruppenergebnisses nach Steuern beantragt der Verwaltungsrat, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

5. Wahlen

5.1 Wiederwahlen in den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt in Einzelwahl die Wiederwahl von

- Dr. Beat Kälin als Mitglied des Verwaltungsrats
- David Dean als Mitglied des Verwaltungsrats
- Dr. Andreas Häberli als Mitglied des Verwaltungsrats
- Annette Heimlicher als Mitglied des Verwaltungsrats
- Dr. Mariel Hoch als Mitglied des Verwaltungsrats
- Dr. Jürg Werner als Mitglied des Verwaltungsrats

für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Erläuterungen

Roland Siegwart wird aufgrund der Amtszeitbeschränkung nicht mehr zur Wiederwahl an der Generalversammlung 2025 antreten. Gemäss Statuten setzt sich der Verwaltungsrat aus drei bis sieben Mitgliedern zusammen und wird durch die Generalversammlung einzeln bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Detaillierte Lebensläufe sowie die Mitgliedschaften in den Verwaltungsratsausschüssen sind im Corporate-Governance-Bericht (Geschäftsbericht 2024, Seiten 119–137) enthalten und unter www.komaxgroup.com/organization abrufbar.

5.2 Neuwahl als Präsident des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat beantragt in Einzelwahl die Neuwahl von Dr. Andreas Häberli als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Erläuterungen

Beat Kälin hat sich entschieden, den Vorsitz des Verwaltungsrats abzugeben. Der Verwaltungsrat schlägt Andreas Häberli als neuen Präsidenten vor. Andreas Häberli, Jahrgang 1968, ist seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Nachhaltigkeits- und Innovationsausschusses sowie Mitglied des Vergütungsausschusses. Er ist Co-CEO und Mitgründer der PhenoSign AG sowie Mitglied des Verwaltungsrats und des Prüfungsausschusses der Kardex Holding AG. Von 2003 bis 2023 war er in verschiedenen Managementfunktionen für die dormakaba Gruppe (ehemals Kaba Gruppe) tätig – ab 2011 als Chief Technology Officer (CTO) und Mitglied der Konzernleitung. Von 1999 bis 2003 war er Mitglied der Geschäftsleitung der Sensirion AG. Andreas Häberli ist diplomierte(r) Elektroingenieur der ETH Zürich und hat am Labor für Physikalische Elektronik der ETH Zürich promoviert (Dr. sc. tech.).

5.3 Neuwahl in den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat beantragt in Einzelwahl die Neuwahl von Daniel Lippuner für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Erläuterungen

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung Daniel Lippuner als neues Mitglied vor. Daniel Lippuner, Jahrgang 1969, verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in leitenden Managementfunktionen. Zu seinen beruflichen Stationen gehören international tätige Unternehmen wie die Hilti Group, Meyer Burger, OC Oerlikon, Rieter Automotive (heute Autoneum) und die Saurer Gruppe. Seit 2014 ist er Mitglied in verschiedenen Verwaltungsräten – momentan bei der VAT Group, der 3S Swiss Solar Solutions AG und der Heberlein Technology AG. Daniel Lippuner verfügt über einen Abschluss in Betriebsökonomie der Fachhochschule St.Gallen. Durch seine Tätigkeiten hat er umfangreiche Erfahrungen in Asien gesammelt, wo er sechs Jahre lang lebte.

5.4 Wahlen in den Vergütungsausschuss

Der Verwaltungsrat beantragt in Einzelwahl die Wahl von

- Dr. Andreas Häberli als Mitglied des Vergütungsausschusses (bisher)
- Dr. Beat Kälin als Mitglied des Vergütungsausschusses (bisher)
- Annette Heimlicher als Mitglied des Vergütungsausschusses (neu)

für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Erläuterungen

Der Verwaltungsrat beabsichtigt, Annette Heimlicher nach Genehmigung des Antrags zur Vorsitzenden des Vergütungsausschusses zu ernennen.

5.5 Wiederwahl der unabhängigen Stimmrechtsvertretung

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl der Anwaltskanzlei Tschümperlin Lötscher Schwarz AG, Luzern, als unabhängige Stimmrechtsvertretung bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Erläuterungen

Die Tschümperlin Lötscher Schwarz AG wird durch Thomas Tschümperlin, Rechtsanwalt und Notar, Luzern, vertreten. Weder Thomas Tschümperlin noch die bei der Tschümperlin Lötscher Schwarz AG tätigen Anwältinnen und Anwälte unterhalten enge Beziehungen zu Führungsinstanzen oder bedeutenden Aktionärinnen und Aktionären der Komax Holding AG. Sie pflegen auch keine bedeutenden geschäftlichen Beziehungen mit der Komax Holding AG, die über das Mandat als unabhängige Stimmrechtsvertretung hinausgehen.

5.6 Wiederwahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die PricewaterhouseCoopers AG, Basel, für eine Amtszeit von einem Jahr als Revisionsstelle zu wählen.

Erläuterungen

Die PricewaterhouseCoopers AG, Basel, welche die bisherige Revisionsstelle der Komax Holding AG ist und die Konzernrechnung der Komax Gruppe prüft, hat dem Verwaltungsrat der Komax Holding AG bestätigt, dass sie die für die Ausübung des Mandats geforderte Unabhängigkeit besitzt.

6. Vergütungen

6.1 Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024

Der Verwaltungsrat beantragt, den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 in einer unverbindlichen Konsultativabstimmung zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Erläuterungen

Der Vergütungsbericht beschreibt die Grundlagen für die Vergütungen des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung und führt die für das Geschäftsjahr 2024 an die Mitglieder der beiden Gremien ausgerichteten Vergütungen auf. Die Abstimmung über den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 ist konsultativ.

Der Vergütungsbericht ist als separates Kapitel im Geschäftsbericht 2024 zu finden (Seiten 138–157) und online unter www.komaxgroup.com/gv verfügbar.

6.2 Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütungen des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2026

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütungen des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2026 in Höhe von maximal CHF 1 230 000.

Erläuterungen

Der beantragte Gesamtbetrag für das Geschäftsjahr 2026 beinhaltet das fixe Honorar und die aktienbasierte Vergütung inklusive der Vergütung für die Arbeit in den Verwaltungsratsausschüssen. Er basiert auf einer Gremiumsgrösse von sieben Mitgliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF	
Fixes Honorar in bar ¹	1 000 000
Aktienbasierte Vergütungen ²	230 000
Total	1 230 000

¹ Beinhaltet Pauschalspesen und Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen von rund CHF 75 000.

² Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung. Der aufgeführte Wert beinhaltet keine Aktienkursveränderungen während der Sperrfrist.

Die tatsächlich gewährten Vergütungen, einschliesslich der in obiger Tabelle aufgeführten unverbindlichen Aufteilung auf die Vergütungskomponenten, werden im Vergütungsbericht 2026 offengelegt und den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung 2027 zur konsultativen Abstimmung vorgelegt.

6.3 Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütungen der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2026

Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Gesamtbetrags der Vergütungen der Gruppenleitung in Höhe von maximal CHF 6 000 000 für das Geschäftsjahr 2026.

Erläuterungen

Der beantragte Gesamtbetrag für das Geschäftsjahr 2026 setzt sich wie folgt zusammen:

in CHF	
Fixe Vergütungen in bar	2 000 000
Variable Vergütungen (Cashbonus) ¹	1 800 000
Performance Share Units (PSU) ²	1 700 000
Sozialleistungen ³	500 000
Total	6 000 000

¹ Maximale variable Vergütungen bei maximaler Zielerreichung.

² Der Vergütungsbetrag der PSU berechnet sich aus der festgelegten Zuteilungshöhe und dem Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zuteilung. Der angegebene Wert geht von einer maximalen Zielerreichung aus, welche die Zielanzahl der ursprünglich zugewiesenen PSU mit einem Auszahlungsfaktor von 150% multipliziert. Der angegebene Wert beinhaltet keine Aktienkursveränderungen während der Vesting-Periode.

³ Beinhaltet obligatorische Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen sowie Beiträge für die berufliche Vorsorge (BVG). Dieser Betrag berechtigt die Mitglieder der Gruppenleitung zum künftigen Bezug der maximalen versicherten Vorsorgeleistungen.

Die tatsächlich gewährten Vergütungen, einschliesslich der in der Tabelle aufgeführten unverbindlichen Aufteilung auf die Vergütungskomponenten, werden im Vergütungsbericht 2026 offengelegt und den Aktionärinnen und Aktionären an der Generalversammlung 2027 zur konsultativen Abstimmung vorgelegt.

7. Statutenänderungen

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, die Artikel 13 und 25 der Statuten der Komax Holding AG zu ändern, wie auf den Seiten 11–14 abgedruckt.

Erläuterungen

Die Änderungen in den Artikeln 13 und 25 dienen unter anderem der Präzisierung der Vergütungspraxis der Komax Gruppe und sollen einer Good Practice im Bereich Corporate Governance Rechnung tragen. Weiter werden sprachliche Änderungen vorgenommen.

REVISION DER STATUTEN DER KOMAX HOLDING AG IM WORTLAUT**VORGESCHLAGENE NEUE FASSUNG****13. Abstimmung über die Vergütungen**

¹ Die Generalversammlung stimmt jährlich gesondert über die Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ab. Diese Abstimmung hat bindende Wirkung.

² Die Abstimmung erfolgt für das kommende Geschäftsjahr. Im Falle einer Ablehnung der Vergütungen durch die Generalversammlung kann der Verwaltungsrat in der gleichen Versammlung neue Anträge auf Vergütungen stellen, wobei dieser Beschluss mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst wird. Enthaltungen gelten nicht als abgegebene Stimmen. Alternativ kann der Verwaltungsrat an einer ausserordentlichen oder ordentlichen Generalversammlung die letztmals abgelehnten und neu überarbeiteten Vergütungen des Verwaltungsrats und/oder der Geschäftsleitung der Generalversammlung zur Genehmigung vorlegen.

³ Werden Vergütungen an den Verwaltungsrat oder die Geschäftsleitung vor der Genehmigung durch die Generalversammlung von der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgerichtet, so erfolgt dies unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung durch die Generalversammlung.

⁴ Die Generalversammlung stimmt über den Vergütungsbericht des der Generalversammlung vorangegangenen Geschäftsjahres konsultativ ab.

⁵ Der Zusatzbetrag für die Vergütungen von Personen, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen neu als Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden, sofern der beschlossene Gesamtbetrag der Vergütungen nicht ausreicht, darf maximal 40% des Gesamtbetrags

DERZEIT GÜLTIGE FASSUNG**13 – Abstimmung über die Vergütungen**

¹ Die Generalversammlung stimmt jährlich gesondert über die Gesamtbeträge der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung ab. Diese Abstimmung hat bindende Wirkung.

² Die Abstimmung erfolgt für das kommende Geschäftsjahr. Im Falle einer Ablehnung der Vergütungen durch die Generalversammlung kann der Verwaltungsrat in der gleichen Versammlung neue Anträge auf Vergütungen stellen, wobei dieser Beschluss mit der Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst wird. Enthaltungen gelten nicht als abgegebene Stimmen. Alternativ kann der Verwaltungsrat eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen zwecks Genehmigung der letztmals abgelehnten und neu überarbeiteten Vergütungen des Verwaltungsrates und/oder der Geschäftsleitung.

³ Der Zusatzbetrag für die Vergütungen von Personen, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über die Vergütungen neu als Mitglieder der Geschäftsleitung ernannt werden, darf maximal 30% des Gesamtbetrags der Vergütungen der Geschäftsleitung gemäss Absatz 1 betragen.

der Vergütungen der Geschäftsleitung gemäss Absatz 1 betragen. Die Generalversammlung stimmt nicht über den verwendeten Zusatzbetrag ab.

25. Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

¹ Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats besteht aus einem fixen Honorar. Die Höhe der Gesamtvergütung richtet sich nach Verantwortung, Zeitaufwand sowie zusätzlichen Funktionen in den Verwaltungsratsausschüssen.

² Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung umfasst fixe und variable Vergütungselemente. Die fixe Vergütung besteht aus dem Grundgehalt und kann weitere Vergütungselemente und Leistungen umfassen. Die variable Vergütung kann aus kurzfristigen und langfristigen variablen Vergütungselementen bestehen. Die Gesamtvergütung berücksichtigt Funktion und Verantwortungsstufe des jeweiligen Mitglieds.

³ Die kurzfristigen variablen Vergütungselemente der Mitglieder der Geschäftsleitung orientieren sich an Leistungswerten, die sich an Zielen der Gesellschaft und/oder Teilen davon ausrichten. Diese Leistungswerte werden im Vergleich zum Markt, zu anderen Unternehmen oder zu anderen vergleichbaren Zielgrössen definiert und/oder basieren auf individuellen Zielen. In der Regel erfolgt die Leistungsbewertung über einen einjährigen Zeitraum. Je nach Grad der Zielerreichung kann die Vergütung die Zielhöhe übertreffen.

⁴ Die langfristigen variablen Vergütungselemente der Mitglieder der Geschäftsleitung orientieren sich an Leistungswerten, die sich am nachhaltigen, langfristigen Erfolg und an den strategischen finanziellen und nicht

25 – Vergütungen

A. Verwaltungsrat

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten eine fixe Vergütung in bar sowie Aktien und/oder Optionen unter dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Gesellschaft. Für die Zuteilung von Aktien und/oder Optionen kommen die nachfolgend aufgeführten Grundsätze zur Anwendung:

- Die Anzahl der zugeteilten Aktien und/oder Optionen wird durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Vergütungsausschusses festgelegt.
- Der Anrechnungswert der Aktien und/oder Optionen kann im Zeitpunkt der Zuteilung den in bar vergüteten Betrag nicht übersteigen.
- Für die Bestimmung des Werts der Aktien und/oder Optionen wird auf den angemessenen Wert (Fair Market Value) abgestellt.
- Der Verwaltungsrat legt die Haltefristen (mindestens drei Jahre) fest; wobei diese bei einem Kontrollwechsel oder der Liquidierung der Gesellschaft sowie bei Invalidität oder Tod der berechtigten Person dahinfallen können.
- Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt.
- Die Deckung der Aktien- und Optionspläne kann durch bedingtes Kapital oder eigene Aktien erfolgen.

B. Geschäftsleitung

¹ Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten eine fixe und eine leistungs- und erfolgsabhängige Vergütung in bar sowie Aktien und/oder Optionen unter dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm der Gesellschaft.

finanziellen Zielen der Gesellschaft und/oder Teilen davon ausrichten. Diese Leistungswerte werden im Vergleich zum Markt, zu anderen Unternehmen oder zu anderen vergleichbaren Zielgrößen und/oder der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft definiert. Die Leistungsbewertung erfolgt in der Regel über einen mehrjährigen Zeitraum. Je nach Grad der Zielerreichung kann die Vergütung die Zielhöhe übertreffen.

⁵ Der Verwaltungsrat oder, soweit an ihn delegiert, der Vergütungsausschuss erarbeitet Leistungswerte, Leistungsziele und Zielhöhen der kurz- und langfristigen variablen Vergütungselemente der Geschäftsleitung. Die Genehmigung erfolgt durch den Verwaltungsrat in einem jährlich wiederkehrenden Rhythmus.

⁶ Die Vergütung an Mitglieder des Verwaltungsrats und Mitglieder der Geschäftsleitung kann in Form von Geld, Wertschriften, Sach- oder anderen Leistungen ausgerichtet werden. Der Verwaltungsrat oder, soweit an ihn delegiert, der Vergütungsausschuss legt Zuteilungs- und Vestingbedingungen, Ausübungsbedingungen und -fristen und/oder allfällige Sperrfristen und Verfallsbedingungen in Reglementen fest. Sie können insbesondere vorsehen, dass aufgrund des Eintritts im Voraus bestimmter Ereignisse wie eines Kontrollwechsels, Liquidation oder der Beendigung eines Arbeits- oder Mandatsverhältnisses Vestingbedingungen, Ausübungsbedingungen und -fristen, Sperrfristen und Verfallsbedingungen weiter gelten, verkürzt oder aufgehoben werden, Vergütungen unter Annahme der Erreichung der Zielwerte ausgerichtet werden oder Vergütungen verfallen.

⁷ Wird die variable, erfolgsabhängige Vergütung in Aktien, anderen Beteiligungspapieren, Anrechten auf Beteiligungspapiere oder vergleichbaren Instrumenten ausgerichtet, so ist für die Genehmigung durch die

² Der Verwaltungsrat legt die erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung der Geschäftsleitungsmitglieder nach den folgenden Grundsätzen fest:

- Der Leistungsbonus hängt vom Konzern-erfolg und von der Erreichung persönlicher Leistungsziele ab.
- Der Verwaltungsrat bestimmt die Kennzahlen zur Ermittlung des Konzern-erfolgs.
- Der Verwaltungsrat vereinbart mit der Geschäftsleitung jährlich persönliche Leistungsziele. Dabei handelt es sich um strategische, finanzielle, operative und individuelle Ziele. Der Verwaltungsrat genehmigt die Zielerreichung nach Ablauf des Geschäftsjahrs.
- Der Verwaltungsrat legt den Zielbetrag für die erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung vertraglich fest. Der Zielbetrag kann maximal 50% der jährlichen fixen Vergütung betragen. Bei Nichterreichen der Ziele kann die erfolgs- und leistungsabhängige Vergütung bis auf null sinken. Bei deutlichem Übertreffen aller Ziele kann sie maximal 100% der jährlichen fixen Vergütung erreichen.

³ Der Verwaltungsrat legt die Anzahl der zugeteilten Aktien, Performance Share Units und/oder Optionen unter dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm nach den folgenden Grundsätzen fest:

- Der Anrechnungswert der Aktien, Performance Share Units und/oder Optionen kann im Zeitpunkt der Zuteilung maximal 100% der jährlichen fixen Vergütung betragen.
- Für die Bestimmung des Wertes der Aktien, Performance Share Units bzw. Optionen wird auf den angemessenen Wert (Fair Market Value) abgestellt.
- Der Verwaltungsrat legt die Haltefristen (mindestens drei Jahre) fest; wobei diese bei einem Kontrollwechsel oder der Liquidierung der Gesellschaft sowie bei

Generalversammlung Artikel 13 der Statuten massgebend. Der Verwaltungsrat regelt sämtliche weitere Einzelheiten in einem Vergütungsreglement.

Invalidität oder Tod der berechtigten Person dahinfallen können.

- Aktien sind ab dem Zeitpunkt der Zuteilung stimm- und dividendenberechtigt.
- Die Deckung der Aktien- und Optionspläne sowie der Performance Share Units kann durch bedingtes Kapital oder eigene Aktien erfolgen.
- Der Verwaltungsrat kann beschliessen, dass an Stelle der Ausgabe von Aktien, Performance Share Units und/oder Optionen, ein anderes Instrument eingesetzt wird, namentlich wenn die Zuteilung von Aktien und/oder Optionen aufgrund der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen verboten oder erschwert würde.

C. Vorsorgeleistungen

Vorsorgeleistungen an Mitglieder der Geschäftsleitung werden nur im Rahmen von in- und ausländischen Vorsorgeplänen und vergleichbaren Plänen der Gesellschaft bzw. ihrer Gruppengesellschaften ausbezahlt. Die Leistungen an die Versicherten und die Arbeitgeberbeiträge ergeben sich aus den oben genannten Plänen bzw. den entsprechenden Reglementen.

WEITERE INFORMATIONEN

Unterlagen

Der Geschäftsbericht 2024 (inklusive des Vergütungsberichts 2024, des nicht finanziellen Berichts 2024 und der Revisionsberichte 2024) ist unter www.komaxgroup.com/publications abrufbar. Das Protokoll der letzten Generalversammlung sowie die Anträge des Verwaltungsrats sind unter www.komaxgroup.com/gv zu finden.

Stimmberechtigung

Stimmberechtigt sind die am 9. April 2025 um 17.00 Uhr im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre mit ihren registrierten Aktienstimmen. Aktionärinnen und Aktionäre werden gebeten, die Anmeldung zu unterzeichnen und bis spätestens 9. April 2025 zu retournieren. Die Zutrittskarte wird nach erfolgter Anmeldung zugestellt (Versandtermin ab 3. April 2025). Aktionärinnen und Aktionäre, die in den Tagen vor der Schliessung des Aktienregisters Aktien erwerben und für die das Eintragungsgesuch bis spätestens 9. April 2025 um 17.00 Uhr beim Aktienregister der Komax Holding AG eintrifft, erhalten die Einladung nachgeliefert bzw. können die Zutrittskarte am GV-Schalter abholen. Aktionärinnen und Aktionäre, die ihre Aktien zwischen diesem Datum und der Generalversammlung veräussern, sind nicht mehr stimmberechtigt. Im Falle eines teilweisen Verkaufs oder Zukaufs ist die zugestellte Zutrittskarte am Tag der Generalversammlung am GV-Schalter umzutauschen.

Stellvertretung und Vollmacht

Aktionärinnen und Aktionäre können sich an der Generalversammlung mittels schriftlicher Vollmacht durch eine Vertreterin bzw. einen Vertreter ihrer Wahl sowie mittels elektronischer oder schriftlicher Vollmacht durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung vertreten lassen. Unabhängige Stimmrechtsvertretung ist die Anwaltskanzlei Tschümperlin Lötscher Schwarz AG, Luzern. Wer sich vertreten lassen möchte, wird gebeten, die Vollmacht auf dem Anmeldetalon unterzeichnet zu retournieren.

Elektronische Vollmachten und Weisungen erteilen oder Zutrittskarte bestellen

Aktionärinnen und Aktionäre können unter <https://komax.netvote.ch> ihre Zutrittskarten elektronisch bestellen oder allfällige Vollmachten zur Stimmrechtsvertretung bzw. Weisungen zur Stimmrechtsausübung durch die unabhängige Stimmrechtsvertretung elektronisch erteilen. Die Zugangsdaten werden den Aktionärinnen und Aktionären zusammen mit der Einladung zugestellt. Elektronische Weisungen können bis spätestens 14. April 2025, 12.00 Uhr (MESZ), erteilt werden.

KENNZAHLEN ZUM GESCHÄFTSJAHR 2024

630

Mio.
Umsatz in CHF
(2023: 752 Mio.¹)

16

Mio.
EBIT in CHF
(2023: 68 Mio.²)

¹ Ohne Einmaleffekt (CHF +10.9 Mio.).

² Ohne Einmaleffekte (CHF +5.0 Mio.).

63.1% Bruttomarge
(2023: 61.8%¹)

51.7% Eigenkapitalquote
(2023: 55.1%)

3 496 Mitarbeitende per 31.12.
(31.12.2023:
3 490 Mitarbeitende)

16.1 Free Cashflow in CHF Mio.
(2023: 51.7 Mio.)

9.83 tCO₂e Emissionen je CHF
1 Mio. Umsatz (2023: 8.28)

64% des verarbeiteten Materials
sind erneuerbar (2023: 64%)

STRATEGIE

Die Komax Gruppe bietet ihrer Kundschaft in den drei Marktsegmenten Automotive, Aerospace & Railway und Industrial & Infrastructure technologisch führende Lösungen für die automatisierte Kabelverarbeitung und strebt danach, ihre Wettbewerbsfähigkeit kontinuierlich zu stärken. Überdurchschnittliche Profitabilität und nachhaltiges Wachstum sind dabei wichtige Ziele. Damit verbunden ist ein umweltbewusstes, soziales und gegenüber allen Anspruchsgruppen verantwortungsvolles Handeln. Um die Ziele zu erreichen, verfolgt die Komax Gruppe vier marktorientierte strategische Stossrichtungen, die von mehreren strategischen Initiativen unterstützt werden. Das Unternehmen ist auf innovative Lösungen für sämtliche Anwendungen der Kabelverarbeitung sowie für die Prüfung von Kabelsätzen spezialisiert. Im Vordergrund stehen Prozesse wie das Messen, Schneiden, Abisolieren, Kontaktieren (Crimpen) und Bandagieren von Leitungen sowie das Bestücken von Steckergehäusen.

Ihren Kundinnen und Kunden bietet die Komax Gruppe sowohl voll- und halbautomatische Serienmodelle als auch kundenspezifische Anlagen (für alle Automatisierungs- und Individualisierungsgrade), welche die Prozesse optimieren und gleichzeitig die Produktivität erhöhen. Sie werden durch ein umfangreiches Angebot an Qualitätssicherungsmodulen, Testgeräten und Vernetzungslösungen für die sichere und effiziente Produktion von Kabelsätzen ergänzt. Digitale Services, welche die Verfügbarkeit installierter Anlagen erhöhen und ihre Produktivität prüfen, gehören ebenso zur Angebotspalette wie intelligente Software. So verschafft die Komax Gruppe ihren Kundinnen und Kunden beste Voraussetzungen, damit diese ihren Vorsprung auf ihre Mitbewerbenden festigen und ausbauen können.

STRATEGISCHE STOSSRICHTUNGEN

Generierung von Mehrwert entlang der Customer Journey



Innovation für Automatisierung und Qualität



Stärkung der globalen Kundennähe



Entwicklung von Non-Automotive-Märkten



Skalierung Komax und Schleuniger

Lean und Exzellent, digitale Transformation

ESG (Environmental, Social, Governance)

«Die Komax Gruppe ist überzeugt, gestärkt aus der momentanen Schwächephase hervorgehen zu können. Sie verfügt über die notwendigen Marktkenntnisse, Fachkompetenzen und Ressourcen, um die definierten strategischen Stossrichtungen erfolgreich umzusetzen. Der Trend zu mehr Automatisierung ist intakt und der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Komax Gruppe ihre Markt- und Technologieführerschaft weiter ausbauen kann.»

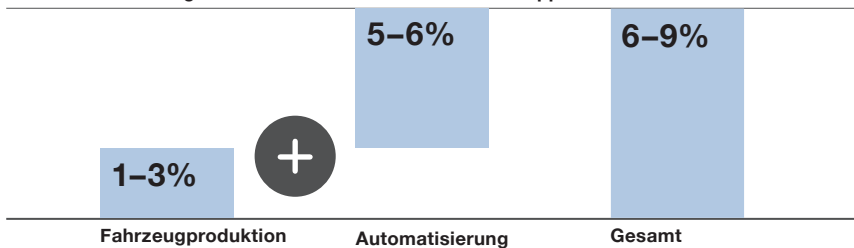
Beat Kälin, Verwaltungsratspräsident

Erhöhung des Automatisierungsgrads

Die Komax Gruppe verfügt über grosses Wachstumspotenzial, da die Kabelverarbeitung bisher zu höchstens 20% automatisiert ist. 80% der Kabelverarbeitung sind nach wie vor manuelle Arbeiten, die aufgrund verschiedener Faktoren zunehmend unwirtschaftlicher werden. Hinzu kommt ein signifikantes Optimierungspotenzial bei der maschinellen Arbeit. Denn aufgrund von zeitintensiven Einrichtungs- und Umrüstarbeiten, die durch stetig kleiner werdende Losgrössen zunehmen, stehen die Kabelverarbeitungsmaschinen bei den Kundinnen und Kunden bis zur Hälfte der Zeit still.

Das Automatisierungspotenzial ist der wichtigste Wachstumstreiber der Komax Gruppe und sie möchte dieses langfristig ausschöpfen. Um ihre bis 2030 gesetzten Ziele zu erreichen, strebt die Komax Gruppe ein jährliches durchschnittliches Umsatzwachstum von 6–9% an. Den wesentlichsten Wachstumstreiber bildet mit 5–6% der Trend zur Automatisierung. Zudem trägt die mittelfristig wachsende Anzahl produzierter Fahrzeuge 1–3% zum Wachstum bei. Es ist in den kommenden Jahren nicht von einem linearen Wachstum auszugehen. Während es aufgrund der momentanen Schwächephase der Automobilindustrie unterdurchschnittlich ist, dürfte es in den folgenden Jahren der Erholung über den genannten 6–9% liegen.

Die Automatisierung treibt das Wachstum der Komax Gruppe voran



Mittelfristziele um zwei Jahre auf 2030 verschoben

Die Komax Gruppe will über profitables Wachstum den Wert des Unternehmens kontinuierlich steigern. Sie hatte sich deshalb 2023 ambitionierte Wachstums- und Profitabilitätsziele für das Jahr 2028 gesetzt. Aufgrund der sehr herausfordernden Marktsituation im Berichtsjahr und da der Verwaltungsrat nicht davon ausgeht, dass sich diese in den kommenden Monaten wesentlich verbessern wird, hat er die Mittelfristziele im September 2024 um zwei Jahre auf 2030 verschoben – ohne die anvisierten Zielkennzahlen zu verändern.

Bis 2030 strebt die Komax Gruppe somit einen Umsatz von CHF 1.0–1.2 Milliarden an. Mit dem angestrebten durchschnittlichen jährlichen Umsatzwachstum von 6–9% geht die Komax Gruppe davon aus, ihren Marktanteil mindestens zu halten bzw. etwas auszubauen. Im Berichtsjahr 2024 wurden wichtige Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele gemacht.

Bei mittelfristig steigenden Umsätzen und einem vorteilhaften Produktmix mit einem starken Volumengeschäft vermag die Komax Gruppe ihre Profitabilität überproportional zu erhöhen. Für das Jahr 2030 strebt sie ein EBIT von CHF 120–160 Millionen an.

1.0–1.2

Umsatz 2030 in CHF Mrd.

120–160

EBIT 2030 in CHF Mio.

Der Komax Gruppe bietet sich in ihren Märkten nach wie vor ein Eldorado der Automatisierung. Durch den Zusammenschluss mit Schleuniger im Jahr 2022, die in den folgenden beiden Jahren erfolgten Akquisitionen sowie die Struktur- und Kostenoptimierungen verfügt sie über beste Voraussetzungen, um sich in den kommenden Jahren ergebende Möglichkeiten optimal nutzen zu können.

«Wir haben frühzeitig auf die Herausforderungen reagiert, zahlreiche Struktur- und Produktportfolio-Optimierungen sowie Kostenreduktionen auf den Weg gebracht und dabei die Integration von Schleuniger gezielt vorangetrieben. Die gesetzten finanziellen Ziele planen wir bis 2030 zu erreichen.»

Matijas Meyer, CEO Komax Group



Die Komax Gruppe feiert 2025 ihr 50-Jahr-Jubiläum. Anekdoten, Videos und Bilder aus den letzten fünf Jahrzehnten sind unter www.komaxgroup.com/50-years-komax oder über den QR-Code zu finden.

Die Einladung zur ordentlichen Generalversammlung vom 16. April 2025 liegt auch in englischer Sprache vor. Ausschliesslich verbindlich ist das Original in deutscher Sprache.

Komax Holding AG
Industriestrasse 6
6036 Dierikon
Schweiz

Telefon +41 41 455 04 55
komaxgroup.com

Klimaneutral produziert durch Multicolor Print AG, Baar.



Druckprodukt mit finanziellem
Klimabeitrag
ClimatePartner.com/11020-2501-1014